

Cybersicherheit für kleine und mittelständische Unternehmen

Neue Möglichkeiten für Serviceanbieter

Einführung

Kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) brauchen und wollen Cybersicherheit. Die Begründung liefert der [Cyber Readiness Report 2021](#) von Hiscox: „Der Anteil der angegriffenen Unternehmen ist von 38 % [2020] auf 43 % [2021] gestiegen. Viele erlitten mehrere Angriffe.“ Und Sicherheit ist ein globales Problem: Aus einer 2021 von der britischen Regierung durchgeführten [Umfrage zu Cybersicherheitsvorfällen](#) geht hervor, dass 37 % der Kleinstunternehmen (mit 1–9 Beschäftigten), 39 % der kleinen Firmen (mit 10–49 Beschäftigten) und 65 % der mittleren Unternehmen (mit 50–249 Beschäftigten) in den letzten 12 Monaten Verstöße oder Angriffe festgestellt haben. Die Ähnlichkeit der Antworten lässt darauf schließen, dass die Angriffe weltweit auf kleine Unternehmen mit relevanten Datenbeständen abzielen. Dieses Whitepaper behandelt folgende Themen:

- KMU-spezifische Internetrisiken und Herausforderungen im Umgang mit Sicherheitsbedrohungen
- Möglichkeiten der Unterstützung für Internetprovider bei der Bewältigung von Sicherheitsrisiken in kleinen und mittleren Unternehmen
- Marktchancen im Bereich KMU-Sicherheit und das geschäftliche Potenzial für Anbieter

Cybersicherheitsprobleme kleiner Unternehmen

KMU sind jeden Tag mit Sicherheitsbedrohungen konfrontiert. Sie sind attraktive Ziele, weil sie zusammengenommen über einen erheblichen wirtschaftlichen Wert und oft über unzureichende Sicherheitsexpertise verfügen. KMU sind Malware ausgesetzt, die Finanzdaten, Kundendaten oder wertvolles geistiges Eigentum stehlen und auslagern kann. Sie sind Ziel von Phishing-Angriffen, die fortschrittliches Social Engineering einsetzen, um Nutzende dazu zu verleiten, Malware herunterzuladen oder Anmeldedaten herauszugeben. Damit kann man sich Zugriff auf Ressourcen verschaffen, welche sich zu Geld machen lassen. Der weit verbreitete Einsatz von Smartgeräten (Internet der Dinge) macht Unternehmen – mitunter vollkommen unwissentlich – zusätzlich angreifbar. In einem themenverwandten Dokument von Akamai erhalten Sie weitere Einblicke zur [Bedrohungslage für KMU](#).

Hier ein erster Eindruck der Auswirkungen auf kleine Unternehmen:

- Im Hiscox-Bericht von 2021 heißt es: „Die angriffsbedingten Kosten variieren stark. Jedes sechste Unternehmen empfand seinen Angriff als lebensbedrohlich.“
- Im Bericht der britischen Regierung von 2021 steht: „Von den 39 Prozent der Unternehmen [...], die Verstöße oder Angriffe feststellen, verliert jedes fünfte (21 %) letztendlich Geld, Daten oder andere Ressourcen. Ein Drittel der Unternehmen (35 %) [...] berichtet von negativen Folgen.“

Fazit

Die meisten KMU verfügen nicht über das „motorische Sicherheitsgedächtnis“ größerer Konzerne und tun sich zunehmend schwer damit, sich angemessen zu verteidigen.

Trotz dieses bestehenden Sicherheitsrisikos für KMU verfügen laut der britischen Umfrage nur 38 % der Unternehmen über formelle Sicherheitsrichtlinien und nur 14 % der Unternehmen insgesamt schulen ihr Personal in Cybersicherheit. Gleichzeitig gaben 77 % der Befragten an, dass Cybersicherheit für die Geschäftsleitung eine hohe Priorität hat. Fazit: Die meisten KMU verfügen nicht über das „motorische Sicherheitsgedächtnis“ größerer Konzerne und tun sich zunehmend schwer damit, sich angemessen zu verteidigen.

Das Potenzial des KMU-Sicherheitsmarkts

Internetanbieter sind gut aufgestellt, um kleine und mittlere Unternehmen bei der Bewältigung ihrer Sicherheitsrisiken zu unterstützen. Durch ihre beratende Funktion mit laufenden IT-Diensten, bestehenden Kontakten und Abrechnungsverhältnissen werden sie wahrscheinlich gut als vertrauenswürdige Quelle für Ratschläge angenommen. Es gibt Sicherheitslösungen, mit denen Provider ihre Stärken voll ausspielen und gleichzeitig die Anforderungen von KMU an Anwendungsfreundlichkeit, breite Geräteunterstützung und budgetäre Beschränkungen erfüllen können. Die Anbieter können ansprechende Abonnementlösungen gestalten, um zusätzliche Einnahmen zu erzielen und die Attraktivität ihrer angebotenen Zugangsdienste zu steigern.

Akamai schätzt die Anzahl der KMU, die Internetzugangsdienste nutzen, weltweit auf 65 Millionen. Das geht aus Daten von [TeleGeography](#), einem führenden Marktanalyseunternehmen, das Internetanbieter weltweit beobachtet, und aus einer Umfrage unter auf KMU ausgerichteten Geschäftsbereichen von Providern hervor. Weltweit betragen die Zugangsgebühren zwischen 50 und 125 USD pro Monat, zuzüglich 10 bis 20 Prozent (5 bis 25 USD pro Monat) für den in den Zugangsdienst integrierten Basisschutz. Das bedeutet, dass der Markt nach gemäßigten Schätzungen insgesamt knapp unter 12 Milliarden USD pro Jahr (Durchschnitt der Hoch- und Niedrigpreisschätzungen) stark ist.

Völlig neue Sicherheit für KMU – mit Secure Internet Access SMB von Akamai

Mithilfe von Akamai können Provider das Potenzial des KMU-Sicherheitsmarkts ausschöpfen. Secure Internet Access SMB von Akamai bietet DNS-basierten Schutz, der leicht und skalierbar ist. Diese neue Websicherheitslösung ermöglicht Internet Providern, den KMU ein grundlegendes Schutzniveau in Festnetz, Mobilfunk wie konvergenten Netzwerken bereitzustellen. Secure Internet Access SMB wurde von Grund auf so konzipiert, dass die Lösung von Internetanbietern entweder als netzinterne lizenzierte Software betrieben wird, die der Anbieter verwaltet, oder als von Akamai verwaltete Software „as a Service“. DNS-basierte Abwehrmechanismen können jedes Gerät in einer KMU-Einrichtung abdecken und sehr schnell auf die dynamischen Bedrohungen von heute reagieren.

Aus Anbietersicht ist Secure Internet Access SMB darauf ausgelegt, dass Provider die volle Kontrolle erhalten. Sie können den Service gemäß ihrer Corporate Identity und Zielsetzung mit einem eigenen Branding versehen. Die Provider bestimmen über das Nutzererlebnis und definieren die Servicestufen über APIs. Außerdem legen sie das Geschäftsmodell (Premiumangebot, Paket, mehrstufig usw.) sowie die Preisgestaltung fest, sodass sie den ortsüblichen Bedingungen entspricht. Durch ein Markteinführungspaket mit Anleitungen und Beispielen hilft Akamai Anbietern bei der blitzschnellen Vermarktung.



Secure Internet Access SMB wurde speziell für KMU entwickelt und das Nutzererlebnis auf eine Kundschaft ausgerichtet, die über eingeschränkte Fachkenntnisse, Zeit und Mittel verfügt. Es muss keine Software installiert werden und alle in einem typischen Unternehmen verwendeten Geräte werden geschützt. Nach einmaliger Einrichtung und ohne weiteres Zutun ist der Service zur Erkennung und Abwehr schädlicher Aktivitäten und unerwünschter Inhalte einsatzbereit. All diese Vorteile stehen im Gegensatz zu herkömmlichen Sicherheitslösungen für KMU, bei denen es sich nicht selten bloß um alte Produkte im neuen Gewand handelt – teuer und vollgestopft mit ungenutzten Funktionen, zu deren Anwendung den meisten KMU die Kapazitäten fehlen.

Wie die folgenden Beispiele zeigen, ziehen Provider viele Geschäftsmodelle für Secure Internet Access SMB in Betracht. Zudem beschäftigen sie sich mit kostenpflichtigen Angeboten für Zusatzdienste wie Antivirenprogramme, falls ihre Kundschaft erweiterte Schutzmaßnahmen wünscht.

1. Anwendungsfall

Ein großer nordamerikanischer Anbieter mit einer Abonnementkundschaft aus circa 2.500.000 KMU hat ein Paket zur Ergänzung seines Zugangsdiensts geschnürt. Dabei stehen zwei Sicherheitsservicestufen zur Auswahl: „Basic“ wehrt für 9,95 USD im Monat Malware und Phishing-Aktivitäten ab. „Premium“ ergänzt für 29,95 USD monatlich das Basisangebot um einfache Filter, die Unternehmen konfigurieren können, um Content zu sperren, der am Arbeitsplatz gemäß Nutzungsrichtlinien unerwünscht ist. Der Provider verwendete Secure Internet Access SMB, um die Markteinführungszeit zu verkürzen und den internen Betriebsaufwand zu minimieren. Zunächst zielt dieses Angebot auf Neukundschaft ab, langfristig soll es jedoch auf die gesamte KMU-Klientel ausgeweitet werden. Bei Abschluss eines 3-Jahres-Abonnements werden Rabatte auf das Premium-Paket angeboten. Der Anbieter rechnet mit einer Rentabilität des Services ab dem zweiten Jahr.

2. Anwendungsfall

Ein weiterer nordamerikanischer Anbieter mit einer Kundschaft aus 500.000 KMU hat zwei Sicherheitsservicestufen als Bestandteil seines Zugangsdiensts entwickelt: ein Einstiegsprodukt für 19 USD pro Monat und ein Premiumprodukt für 29 USD pro Monat. Darauf soll ein auf SD-WAN-Technologie basierender Service für regionale Restaurant- und Einzelhandelsketten folgen. Die doppelte Ausrichtung wird dafür sorgen, dass der Schutzaspekt so grundlegend mit dem Service selbst verknüpft ist, dass Secure Internet Access SMB zu einem Kernelement des Providerportfolios wird. Solche innovativen Anwendungsmöglichkeiten sind deshalb möglich, weil Secure Internet Access SMB komplett netzunabhängig und skalierbar ist.

Abschließende Gedanken

Der Wettbewerbsdruck durch die Konkurrenz veranlasst Provider, über die reine Internetverbindung hinaus auch zusätzliche Mehrwertdienste anzubieten, um ihre Umsätze weiter zu steigern. Da liegen Sicherheitsservices nahe, denn das Sicherheitsbedürfnis ist sehr ausgeprägt. Die Präsenz und eine vertrauenswürdige Positionierung auf dem KMU-Markt bieten Providern die Möglichkeit, ihrer Kundschaft einen Basisschutz vor Internetrisiken anzubieten. Das Marktsegment der KMU ist häufig unterversorgt. Zudem verfügen diese Unternehmen über begrenzte Ressourcen, sodass sie Dienstleistungen wie Sicherheit eher auslagern wollen.

Akamai Secure Internet Access SMB wurde zur Bereitstellung als Providerservice konzipiert und speziell für KMU entwickelt. Der Service „funktioniert einfach“ – ohne dass die Geschäftsleitung mit dessen Konfiguration und Verwaltung belastet würde.

Über das grafische Portal ist der Bedrohungsstatus intuitiv ersichtlich und optionale Contentfilter zur Durchsetzung von Nutzungsrichtlinien lassen sich leicht konfigurieren. Die Implementierungsoptionen (lizenziert und „as a Service“) helfen Anbietern, geschäftliche und betriebliche Anforderungen aufeinander abzustimmen.

Secure Internet Access SMB überlässt den Providern die Kontrolle über Preisgestaltung und Geschäftsmodell. Sie bestimmen über die Aufmachung und das Nutzererlebnis, was ihnen ermöglicht, auf die Anforderungen und Kapazitäten vor Ort einzugehen. Um Interesse zu wecken, können Anbieter ihre Abonnementkundschaft aus KMU über die aktuelle Bedrohungslage und die örtlichen Bedingungen informieren. Durch ein Markteinführungspaket hilft Akamai Anbietern bei der blitzschnellen Vermarktung.

Weitere Informationen zum Thema Cybersicherheit für KMU finden Sie unter akamai.com.



Akamai unterstützt und schützt das digitale Leben. Führende Unternehmen weltweit setzen bei der Erstellung, Bereitstellung und beim Schutz ihrer digitalen Erlebnisse auf Akamai. So unterstützen wir täglich Milliarden von Menschen in ihrem Alltag, bei der Arbeit und in ihrer Freizeit. Mithilfe der am meisten verteilten Computing-Plattform – von der Cloud bis zur Edge – ermöglichen wir es unseren Kunden, Anwendungen zu entwickeln und auszuführen. So bleiben die Erlebnisse nahe beim Nutzer und Bedrohungen werden ferngehalten. Möchten Sie mehr über die Sicherheits-, Computing- und Bereitstellungslösungen von Akamai erfahren? Dann besuchen Sie uns unter akamai.com und akamai.com/blog oder folgen Sie Akamai Technologies auf [Twitter](https://twitter.com/Akamai) und [LinkedIn](https://www.linkedin.com/company/akamai). Veröffentlicht: 06/22.